

# Protokoll zur Achten Leader-Lenkungsausschuss-Sitzung der Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V. am Mittwoch, den 06.07.2011 im Landratsamt Schweinfurt



**Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr**  
**Teilnehmer: siehe beigefügte Teilnehmerliste**

## **Entschuldigt waren folgende stimmberechtigte Mitglieder des Lenkungsausschusses:**

Lothar Zachmann	Kommunaler Vertreter für die Region Main-Steigerwald
Ernst Böhm	Bayrischer Hotel- und Gaststättenverband, Kreisstelle Schweinfurt Stadt und Land

Weitere Entschuldigungen mit Vertretungsvollmachten:

Sabine Lutz, 1. Bürgermeisterin wird vertreten durch  
Wolfgang Widmaier, 1. Bürgermeister Gochsheim

Bernhard Weiler, Bauernverband wird vertreten durch  
Sieglinde Fackelmann, Kreisbäuerin

## **TOP 1: Begrüßung**

Landrat Leitherer, Vorsitzender der LAG Schweinfurter Land e. V., begrüßt die Teilnehmer zur achten Lenkungsausschuss-Sitzung. Acht von zehn Mitgliedern des Lenkungsausschusses sind anwesend, davon vier kommunale/politische Vertreter und vier Wirtschafts- und Sozialpartner bzw. Partner der Zivilgesellschaft. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben.

Es wird festgestellt, dass zur Leader-Lenkungsausschuss-Sitzung am 06.07.2011 ordnungsgemäß geladen wurde. Kein stimmberechtigter Teilnehmer wird wegen einer persönlichen Beteiligung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Besonders begrüßt werden Wolfgang Fuchs, Leadermanager für Unterfranken, und Sieglinde Fackelmann, die den entschuldigten Bernhard Weiler vom Bayerischen Bauernverband vertritt. Außerdem wird Judith Gilsdorf, die derzeitige Praktikantin Regionalmanagement Schweinfurter Land vorgestellt, die diese Sitzung protokolliert.

## TOP 2: Information und Beratung von in Bearbeitung befindlichen Projekten

### a) Projekte, die beschlossen werden sollen

#### Kooperationsprojekt Netzwerk Forst und Holz in Unterfranken

Landrat Harald Leitherer informiert, dass nach vielen Verhandlungsrunden und auch auf Druck vor allem seitens der Gebietskörperschaften die Vereinsgründung des Netzwerks Forst und Holz am 31. Mai 2011 erfolgt sei. Dieses Projekt sei Bestandteil des Regionalen Entwicklungskonzeptes Schweinfurter Land. Als Vertreter des Landkreises Schweinfurt gehöre Konrad Bonengel als Beisitzer dem Vorstand des neuen Vereins an. Im Rahmen der beginnenden Vereinsarbeit werde die Stelle eines Netzwerkmanagers sowie einer Fachkraft „Forst und Holz“ ausgeschrieben.

Konrad Bonengel ergänzt, dass die Ausschreibung der zunächst auf drei Jahre befristeten Position am 09.07.2011 erfolge. Die Anzeigen würden unter anderem ebenfalls in Gemeindeblättern geschaltet. Herr Bonengel nennt weitere wichtige Eckdaten zum mehrjährigen Kooperationsprojekt, das bereits in der Sitzung vom 21.02.2011 vorgestellt wurde. Er weist nochmals auf die Besonderheit des Projekts mit der Beteiligung von zwölf Gebietskörperschaften hin. Die Finanzierung der **Gesamtkosten in Höhe von 313.530,00 €** (brutto) würde durch die involvierten Gebietskörperschaften sowie eine 60 prozentige Leader-Förderung (**184.560,00 €**, netto) erfolgen.

Wolfgang Fuchs befürwortet die Beteiligung des Landkreises am Kooperationsprojekt Netzwerk Forst und Holz und bedankt sich für das Engagement der Regionalmanager am Projekt. Er erklärt, dass heute zwei Beschlüsse durch das Gremium zu fassen seien. Dabei handle es sich einerseits darum, dass der Kooperation mit allen dazugehörigen Rechten und Pflichten zugestimmt werde und dass das Projekt selbst beschlossen werden müsse. Das Projekt Netzwerk Forst und Holz leiste aus seiner Sicht einen Beitrag zur Erfüllung der im Regionalen Entwicklungskonzept gesetzten Ziele. Des Weiteren werde das Budget der LAG Schweinfurter Land e. V. dadurch nicht belastet.

Landrat Leitherer äußert, dass er ebenfalls dem Netzwerk Forst und Holz positiv gegenüber stehe. Er freue sich, dass sich nun auch ein namhaftes Sägewerk aus dem Landkreis Schweinfurt am Projekt beteilige. Da, wie festgestellt, keine weiteren Fragen seitens der Entscheidungsträger bestehen, erfolgt die Abstimmung. Beide Beschlüsse erfolgen einstimmig mit 8:0.

#### Daheim im Schweinfurter Land – Lotsenportal für Neubürger (ehem. Familieninfothek)

Ute Suckfüll, Familienbeauftragte des Landkreis Schweinfurt, stellt das aus mehreren Modulen bestehende Projekt anhand einer PowerPoint-Präsentation vor, die dem Protokoll beigelegt ist. Sie merkt an, dass der angeführte Name nur ein Arbeitstitel sei und Namensänderungen möglich seien. Vor allem vor dem Hintergrund des demographischen Wandels sei es wichtig, neue Familien für die Ansiedlung im Landkreis zu gewinnen bzw. diese zu halten. Es sollte bei der Präsentation der Gemeinden im Internet darauf geachtet werden, für alle Gemeinden zu werben. Die zukünftig online zur Verfügung gestellten Informationen sollten Suchende nicht zu stark polarisieren und zur Bestimmung von Top-Gemeinden verleiten. Frau Suckfüll weist außerdem darauf hin, dass es im Rahmen des Projekts unter anderem eine Aufgabe sei, bereits bestehende Angebote zu vernetzen. Auch solle das Projekt die in vielen Gemeinden existierenden Angebote wie zum Beispiel Neubürgerprospekte nicht ersetzen, sondern sinnvoll ergänzen. Die **Gesamtkosten** für das Projekt würden **13.889,68 €** betragen. Diese würden mit **5.836,00 €** aus der **Leader-Förderung** und 8.053,68 € Eigenmitteln des Landkreises finanziert.

Landrat Leitherer bedankt sich bei Ute Suckfüll für die ausführliche Vorstellung des Projektes. Konrad Bonengel merkt an, dass die Geschäftsführung das Projekt befürworte und sich über eine Bewilligung durch das Gremium freuen würde. Bei der anschließenden Abstimmung wird dem Projekt mit 8:0 Stimmen einstimmig zugestimmt.

b) Information zu Projekten

Dauerausstellung Religiöses Schauspiel und Passionsspiele Sömmersdorf sowie Schaffung eines spirituellen Erlebnispfades

1. Bürgermeister Arthur Arnold stellt dem Gremium das Projekt mit der beigefügten PowerPoint-Präsentation vor. In diesem Zusammenhang erwähnt er auch den positiven Verlauf der Vor- und Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des Kulturangebotes auf der Freilichtbühne und in der Münsterhalle in Sömmersdorf, die erfolgreiche Arbeit des örtlichen Vereins „Kultur aus Passion“ sowie den gut angelaufenen Kartenvorverkauf für das Theaterstück „Don Camillo und seine Herde“ auf der Freilichtbühne Sömmersdorf. Er erläutert, dass das Projekt mit dem Passionsspielgelände, dem Passionsgarten, dem Passionsraum und dem spirituellen Weg aus verschiedenen Teilen bestehe, die unterschiedliche Zugänge zum Thema Passion ermöglichen. Projektträger sei die Gemeinde Euerbach in Zusammenarbeit mit dem Verein „Kultur aus Passion“. Das Projekt werde zudem in Kooperation mit dem Kunstreferat der Diözese Würzburg durchgeführt, in deren Verantwortung besonders die aus verschiedenen thematischen Bereichen bestehende Dauerausstellung liege. Herr Arnold betont, dass bei der Gestaltung des spirituellen Weges darauf geachtet wurde, dass dieser von unterschiedlichen Zielgruppen genutzt werden könne. Er bedankt sich bei Landrat Leitherer sowie den Regionalmanagern Ulfert Frey und Holger Becker für ihre Unterstützung. Den Verlauf des Projekts beurteilt er als positiv und bittet das Gremium um Zustimmung für das Projekt.

Landrat Leitherer dankt Arthur Arnold für die Präsentation des Projekts. Er äußert Respekt gegenüber dem großen Engagement des Bürgermeisters, das in zahlreichen Projekten seinen Ausdruck findet. Seitens des Lenkungsausschusses bestehen keine weiteren Fragen, so dass die Projektarbeit fortgesetzt werden kann.

„Inwertsetzung des Kräuter- und Gemüseanbaus in den Gemeinden Sennfeld, Gochsheim und Schwebheim“ (Arbeitstitel: „Kraut und Rüben“)

1. Bürgermeister Wolfgang Widmaier, der in Vertretung für die entschuldigte Allianzsprecherin Sabine Lutz anwesend ist, stellt das Projekt stellvertretend für die drei beteiligten Gemeinden und im Auftrag des Projektträgers, der Gemeinde Sennfeld, anhand der beigefügten Präsentation vor. Es handle sich dabei um ein im Regionalen Entwicklungskonzept Schweinfurter Land und im Integrierten Entwicklungskonzept der Allianz Schweinfurter Mainbogen verankertes Projekt. Die betroffenen Flächen würden sich in den Gemeinden in ihrer Lage, Größe und Nutzung unterscheiden und im Rahmen des Projekts zu verschiedenen thematischen Schwerpunkten aufbereitet werden. Die Projektumsetzung werde nicht nur in interkommunaler Zusammenarbeit, sondern auch in Zusammenarbeit mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen sowie dem Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken erfolgen. Das Projekt greife bestehende Angebote wie zum Beispiel Kräuterführungen in Schwebheim auf. Die Projektobergrenze wird bei 300.000 € beziffert. Abschließend dankt Herr Widmaier Holger Becker und Wolfgang Fuchs für ihre Unterstützung.

Landrat Leitherer dankt dem Referenten und betont, dass das Projekt sehr gut zu den drei beteiligten Gemeinden passe und sich das Projekt von seiner Art und Thematik her von den übrigen unterscheide. Wolfgang Fuchs betont, dass es sich bei den genannten 300.000 € um die maximale Obergrenze der förderungswürdigen Summe handle, die als Richtwert angesetzt worden sei. Er fügt hinzu, dass er das Thema Finanzen unter Top 4 noch einmal ansprechen werde. Daraufhin bemerkt Landrat Leitherer, dass es sich aus seiner Ansicht um ein interessantes Projekt handle und er schon im Vorfeld Einsicht in einige Projektunterlagen nehmen konnte. Wolfgang Widmaier fragt, ob das Projekt seitens des Gremiums positiv bewertet werde. Dieses ist zu bejahen. Sieglinde Fackelmann, Kreisbäuerin des Bayerischen Bauernverbands äußert sich ebenfalls positiv zum Projekt. Sie ist der Meinung, dass es sich gut in bestehende Veranstaltungen integrieren ließe.

### **Top 3: Mobile Reserve für den Bereich „Kindertagesstätten im Schweinfurter Land“ (Antrag von Josef Steimer, Schul- und Bildungsreferent des BLLV)**

Josef Steimer dankt dem Landrat für die Vertagung des Tagesordnungspunktes auf die heutige Sitzung. Er erläutert seine Vorabkonzeption anhand der beigegeführten Tischvorlage und hebt die Bedeutung des Themas und seine Aktualität hervor. Herr Steimer verweist auf zahlreiche Umsetzungsbeispiele und erklärt die von ihm angedachte Finanzierung. Er dankt dem Regionalmanagement Schweinfurter Land sowie Alfred Rösch, Leiter des Amtes für Jugend und Familie des Landkreises Schweinfurt, ausdrücklich für die ihm geschenkte Zeit und die Möglichkeit, sein Anliegen zu erläutern. Landrat Leitherer bedankt sich bei Josef Steimer für die außerordentlich große Mühe, mit der er das Thema bearbeitet, weist jedoch vorab darauf hin, dass das Projekt nach den Gesichtspunkten des Regionalen Entwicklungskonzepts nicht förderfähig sei und somit aufgrund der Vorgaben kein Raum für das Projekt in diesem Gremium sei. Es werde dementsprechend an der falschen Stelle zur Sprache gebracht.

Kilian Hartmann, 1. Bürgermeister der Gemeinde Schonungen, äußert Respekt gegenüber der von Josef Steimer geleisteten Vorarbeit, macht aber an Hand des Beispiels der Gemeinde Schonungen, die seinen Angaben zufolge jährlich ihre in unterschiedlicher Trägerschaft befindlichen acht Kindergärten mit rund 600.000,- € unterstützt, deutlich, dass eine finanzielle Mehrbelastung der Kommunen von diesen nicht mehr getragen werden könne. Außerdem seien in Schonungen bereits „Springer“ im Einsatz und die Betreuung dadurch abgedeckt. Des Weiteren merkt Herr Hartmann an, dass bei Kindern im Alter von 0 bis 3 eine doppelte Förderung der Erzieherinnen und Erzieher gezahlt werde.

Herr Wachter wirft die Frage auf, ob das Projekt „Mobile Reserve“ nicht im Rahmen des unter Top 2 vorgestellten „Lotsenportals“ umgesetzt werden könne und im Regionalen Entwicklungskonzept Schweinfurter Land, da es die Attraktivität des Landkreises für Familien steigern, enthalten sei. Landrat Leitherer verweist an dieser Stelle jedoch darauf, dass der Landkreis bereits interessant für Neubürger sei, weil er sehr viele Plätze in Kindertagesstätten biete. Die Anzahl sei im Vergleich mit anderen Gebietskörperschaften vorbildlich. Zudem weist Herr Leitherer auf die Kostenrelation hin. Bei einer Umsetzung des Projekts wären ca. zehn Prozent des Tagesstättenpersonals vorzuhalten, die sofort einsetzbar sind, wenn sie gebraucht würden. Wie der Landrat weiter ausführt, beliefen sich die Kosten für ein derartiges Projekt laut Berechnungen des Landratsamtes auf 1,6 Mio. € pro Jahr. Diese Kosten könnten von den Kommunen nicht übernommen werden. Des Weiteren sei zwischen den Gemeinden und Trägern der Kindertagesstätten wie Arbeiterwohlfahrt, Caritas oder Diakonie zu unterscheiden.

Ute Suckfüll merkt an, dass es sich bei dem von ihr vorgestellten Projekt um ein reines Marketinginstrument für den Landkreis handle. Zudem sei das Projekt „Mobile Reserve“, wenn es grundsätzlich nicht im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzepts förderfähig sei, selbst wenn es in das „Lotsenportal“ eingebunden würde, auch in diesem Zusammenhang nicht förderfähig. Außerdem überstiegen die Kosten ihren Projektrahmen.

Daraufhin meldet sich 1. Bürgermeister Arnold zu Wort. Auch er spricht seine Anerkennung gegenüber der geleisteten Arbeit aus. Er verweist jedoch auf das Subsidiaritätsprinzip. Er sieht die Kommunen bei der Organisation von Ersatzpersonal nicht in der Verantwortung. Eher seien hierfür die privaten Träger zuständig. Er ist der Meinung, dass es für diese leichter wäre, einen finanziellen Ausgleich zu finden. In jedem Fall hätten die Gemeinden ihre finanziellen Mittel diesbezüglich ausgeschöpft, da sie die Träger bereits unterstützten.

Landrat Leitherer dankt anschließend Herrn Steimer nochmals für sein Engagement. Jedoch deutet er an, dass der von Josef Steimer gezogene Vergleich mit einer „Mobilen Reserve“ in München mit dem hiesigen Landkreis nicht möglich sei. Des Weiteren bedauert er, dass kein Vertreter aus der Region Main-Steigerwald anwesend ist. Es sei ihm nicht bekannt, dass dort ein Projekt in der von Herrn Steimer genannten Form existiere. Er nimmt an, dass es sich hier um ein Missverständnis zwischen Josef Steimer und Innenstaatssekretär Gerhard Eck handeln müsse. Die von Herrn Steimer genannte Jobbörse sei nicht mit einer „Mobilen Reserve“ vergleichbar. Landrat Leitherer hält fest, wenn es etwas Derartiges im Landkreis gäbe, wäre ihm dies sicherlich bekannt.

Sieglinde Fackelmann weist darauf hin, dass die Erzieherinnen sich auch untereinander kennen würden und sich gegenseitig aushelfen würden, sodass ein Austausch von Mitarbeitern zwischen den Kindertagesstätten gewährleistet sei. Josef Steimer wirft ein, dass er nur auf das Bezug nehmen kön-

ne, was ihm von Herrn Eck mitgeteilt wurde. Er habe zudem mit vielen Leitern und Mitarbeitern von Kindertagesstätten in unterschiedlicher Trägerschaft gesprochen. So seien ihm beispielsweise im Fall einer Kindertagesstätte in Werneck die Probleme bekannt, einen entsprechenden Mitarbeiterersatz zu finden. Die „Mobile Reserve“ würde außerdem vor allem kleine Träger entlasten. Zudem sei die mindestens dreifache Multiplikatorfunktion einer derartigen Ersatzkraft zu bedenken, die nicht nur aushelfe, sondern auch neues Wissen in die Tagesstätte bringe und neue Erfahrungen wieder nach außen weitertrage. Der Landrat räumt ein, dass diese Multiplikatorfunktion durchaus gegeben sein mag.

Leadermanager Wolfgang Fuchs betont deutlich, dass der heute tagende Lenkungsausschuss ein Gremium sei, das Projekte beschließe, die zur Erreichung der im Regionalen Entwicklungskonzept verankerten Ziele beitrage. Als Leadermanager obliege es ihm, die Frage zu klären, ob bei einem bestimmten Projekt andere Fördermittel greifen würden und damit, ob eine Förderung im Rahmen von Leader möglich sei. Er begrüßt die Tatsache, dass der Lenkungsausschuss dem Thema „Mobile Reserve“ Aufmerksamkeit geschenkt hat, jedoch sei eine Förderung laufender Personalkosten im Rahmen von Leader nicht möglich. Es könnten jeweils nur „Anstoßkosten“ bzw. eine pilothafter Betrieb gefördert werden. Damit ist eine Förderung einer „Mobilen Reserve“ in der angedachten Form aus formalen Gründen ausgeschlossen. Des Weiteren sei eine Mehrfachförderung von Projekten, wie diese durch das BayKiBiG auftreten würde, nicht möglich. Wolfgang Fuchs hebt ausdrücklich hervor, dass er das Projekt „Mobile Reserve“ mit seiner Aussage nicht inhaltlich bewerte, eine Förderung mit Leadermitteln sei aber allein schon auf Grund der formalen Ausschlusskriterien nicht möglich. Folglich wäre, selbst wenn das Gremium das Projekt bewilligen würde, eine Umsetzung im Rahmen der Leaderförderung nicht machbar.

Im Anschluss an diese Ausführungen hält Landrat Leitherer fest, dass das Projekt im Lenkungsausschuss keinen Platz habe, da es kein Projekt des Regionalen Entwicklungskonzepts sei. Er bittet das Gremium um die Zustimmung, das vorgestellte Thema nicht weiterzuerfolgen. Dieses befürwortet den Vorschlag ohne Gegenstimmen mit 8:0 Voten. Herr Leitherer schließt somit das Thema „Mobile Reserve“ endgültig ab, indem er Herrn Josef Steimer um Verständnis für die Sachlage bittet und Herrn Alfred Rösch für seine fachliche Arbeit dankt.

#### **Top 4: Neue Regeln der EU Kommission für die LAG**

Leadermanager Wolfgang Fuchs erläutert, dass es sich bei der LAG Schweinfurter Land um einen Verein handle und infolge dessen einige Formalien wie beispielsweise die Beifügung von Musterbewertungsbögen zu Projekten eingehalten werden müssten. Hierzu verweist er auch auf die im Vereinsrecht geltenden Regeln, die im Gremium immer abgebildet würden. Zudem stellt er nochmals klar, dass die Beschlüsse jeweils eine zweifache Zustimmung seien. Herr Fuchs informiert den Lenkungsausschuss, dass durch die EU Kommission neue Regeln auf das Gremium zukämen.

Diese würden von der LAG-Geschäftsführung und ihm aufbereitet. Zukünftig sei es wichtig, dass die Mehrheit der anwesenden Entscheidungsträger Wirtschafts- und Sozialpartner bzw. Partner der Zivilgesellschaft seien, damit die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben sei. Da der Lenkungsausschuss derzeit je zur Hälfte aus Kommunalvertretern und WiSo-Partnern bestehe, bittet er die Mitglieder des Ausschusses, vor allem die WiSo-Partner, wenn sie verhindert seien, nicht unentschuldig fernzubleiben, sondern einen bevollmächtigten Vertreter zu entsenden, damit das Gremium Entscheidungen treffen könne. Möglicherweise sei für die Zukunft eine Aufstockung der Partner der Zivilgesellschaft notwendig. Auf die Frage von Kilian Hartmann, ob diese Regelung auch für die Kommunalvertreter gelte, antwortet Vorsitzender Leitherer mit ja. Der Leadermanager bittet die Lenkungsausschussmitglieder daraufhin um Verständnis für den bürokratischen Aufwand. Es handle sich nur um einige wenige Sitzungen pro Jahr und der Verein entscheide schließlich über erhebliche finanzielle Mittel. Deswegen seien gewisse Formalien notwendig. Im Anschluss dankt Herr Fuchs der Geschäftsführung und den Regionalmanagern für ihre vorbildliche Arbeit. Diese seien auch immer bereit den Mitgliedern des Lenkungsausschuss mögliche Fragen zu den Regeln zu erklären.

Abschließend drängt Wolfgang Fuchs bei den in Bearbeitung befindlichen Projekten zur Eile. Da in Kürze die 1-Mio.-Grenze des Leader-Orientierungsrahmens überschritten werde, müssten diese so

schnell wie möglich bearbeitet werden. Zurzeit sei eine Projektumsetzung noch möglich, Verzögerungen könnten jedoch zur Folge haben, dass die Projekte nicht mehr in dieser Förderungsperiode umgesetzt werden könnten. Landrat Leitherer bedankt sich bei Herrn Fuchs für die anerkennenden Worte zur Arbeit der LAG Schweinfurter Land und bestätigt, dass der Hinweis auf die Haushaltssituation wichtig gewesen sei.

### **Top 5: Verschiedenes/ Ausblick**

Da keine weiteren Wünsche oder Anträge aus dem Gremium vorgebracht werden, verabschiedet der Vorsitzende Landrat Leitherer die Sitzungsteilnehmer mit einem Hinweis auf die nächste Lenkungsausschusssitzung, die im Herbst, laut der Anmerkung von Konrad Bonengel wahrscheinlich im Oktober, stattfinden wird.

### **Ende der Sitzung: 16.40 Uhr**

Schweinfurt, den 12. Mai 2011

---

Harald L e i t h e r e r  
*Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe  
Schweinfurter Land e. V.*

---

Sabine L u t z  
*Mitglied des Lenkungsausschusses der  
Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V.*

### Protokoll:

Holger Becker, Ulfert Frey, Judith Gilsdorf  
Regionalmanagement Schweinfurter Land

### Anlagen:

- Tagesordnung
- Teilnehmerliste
- Präsentation „Lotsenportal für Neubürger“
- Präsentation Dauerausstellung und Erlebnisweg Passionsspiele Sömmersdorf
- Präsentation „Kraut und Rüben“
- Tischvorlage „Mobile Reserve“